

Kongressbericht: 12. Internationaler Kongress der IATDMCT in Stuttgart, Deutschland, 2.-6. Oktober, 2011

Markus R. Meyer

Abt. Exper. & Klinische Toxikologie, Universität des Saarlandes, Homburg (Saar), Germany

Die International Association of Therapeutic Drug Monitoring and Clinical Toxicology (IATDMCT) veranstaltete ihr alle zwei Jahre stattfindendes Treffen dieses Jahr direkt nach dem SOFT-TIAFT Meeting in Stuttgart. Dieses Meeting stand auch unter der Schirmherrschaft der GTFCh. Nach der Eröffnung des Kongresses durch den Vorsitzenden des Organisationskomitees, Prof. Eberhard Wieland, begrüßte der amtierende IATDMCT Präsident Alexander Vinks die Teilnehmer. Über 600 Teilnehmer aus über 50 Ländern haben den Weg nach Stuttgart gefunden. Nach einem kurzen Überblick über die Aktivitäten der Gesellschaft in den letzten beiden Jahren, wurden im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung eine Reihe von Preisen verliehen. Der Patsalos Preis für das beste Paper in *Therapeutic Drug Monitoring*, gesponsort und verliehen von Prof. Patsalos, ging an Karl Scheidweiler (Baltimore), der IATDMCT Irving Sunshine Award an das GTFCh-Mitglied Pascal Kintz (Strasbourg), der IATDMCT Pippenger Award an Pierre Wallemacq (Brüssel) und schließlich der IATDMCT Young Investigator Award an Dennis Hesselink aus Rotterdam. Die Eröffnungsfeier endete mit dem Hauptvortrag von Michael Oellerich (Göttingen) über Therapeutic Drug Monitoring – Key to Personalized Medicine. Beim anschließenden Empfang in der Staatsgalerie Stuttgart konnten alte Kontakte aufgefrischt oder neue geknüpft werden.

Der Kongress umfasste ein sehr abwechslungsreiches wissenschaftliches Programm, das wesentliche Bereiche des therapeutischen Drug Monitorings und der Klinischen Toxikologie abdeckte. Insgesamt umfasste das Programm acht Symposien mit jeweils drei bis vier Rednern, drei Plenary Lectures, 14 Workshops, 19 Roundtables, 48 Vorträge und 298 Poster. In den Symposien hatten die Teilnehmer die Möglichkeit Vorträge renommierter Redner aus aller Welt zu den folgenden TDM Themengebieten zu hören: TDM of anticancer drugs; Immunosuppressants; Antiinfective: Antivirals; Antiinfective: Antibiotics and antifungals und schliesslich TDM in different age groups. Im Bereich der klinischen Toxikologie lagen die Schwerpunkte der täglichen Symposien auf Trends in clinical and emergency toxicology; New trends in mass spectrometry und auf Emerging drugs of abuse. Mehrere GTFCh-Mitglieder (HH Maurer, D Uges, T Krämer, A. v. Meyer, FT Peters, MR Meyer) konnten in diesen Symposien neueste Erkenntnisse präsentieren.



Die GTFCh war bestens vertreten in Stuttgart.

Die Plenary Lecture aus dem Bereich Toxikologie gab Olof Beck (Stockholm) über Alkoholmarker.

Proceedings zu den Symposiums- und Haupt-Vorträgen werden in der IATDMCT Zeitschrift *Therapeutic Drug Monitoring* veröffentlicht werden.

Ein wichtiger Teil des Kongresses waren aber auch die Vorträge und Poster der jungen sowie fortgeschrittenen Wissenschaftler über ihre aktuelle Forschung. Durch die Trennung von TDM und klinischer Toxikologie, die jeweils in Parallelsitzungen stattfanden, konnten insgesamt 48 Vorträge präsentiert werden. Während der Mittagspause war es möglich die fast 300 Poster zu begutachten, die auch in Kurzvorträgen von jeweils fünf Minuten von den Autoren präsentiert wurden.

In IATDMCT-Tradition gab es auch zahlreiche Workshops zu Themen wie Critical issues: Guidelines for the best practice of TDM; Pro & Contra LC-MS/MS and immunoassays – how reliable are the state of the art technologies for immunosuppressant TDM? ; Modern antiepileptic drugs TDM; Personalized treatment in oncology; Pharmacokinetics in pregnancy; Biomarkers in transplantation medicine, New developments in dried blood spot sampling in TDM, Molecular markers for pharmaco- and toxicodynamic drug monitoring – the Beauty and the Beast, Critical Issues: TDM for quality management and decision making in psychopharmacotherapy, Critical Issues: Why PK/PD models are so rarely used in clinical settings?, bis hin zu Pro & contra: Meconium testing; Pharmacogenetics in clinical practice, Method development for HPLC-tandem mass spectrometry. Auch bei dem diesjährigen Treffen fand wieder ein Young Scientist Workshop statt, organisiert von den Chairpersons Frank T. Peters und Denise McKeown.

Weiterhin ergänzten morgendliche Roundtables das wissenschaftliche Programm, z.B. zu Themen wie: Vancomycin concentration monitoring: a new look in its application?; Interpreting urine drug testing results from pain patients; Detection and usage of GHB and its analogues; Pitfalls in workplace drug testing; Urinary biomarkers for early detection of drug-induced nephrotoxicity; Fingerprick samplings; Matrix effect evaluation in LC-MS/MS; Translational pharmacometabolomic and pharmacogenomic biomarkers for toxicology and personalized justice; Interference testing for drug of abuse screening tests: how to manage and general available documentation; Quality management in clinical toxicology: requirements from law (RiLiBÄK in Germany) and accreditation; Serum biomarkers reflecting drug-induced liver injury development; Monitoring caffeine in premature neonates: Yes or No?; Overview of available Bayesian modeling tools for dose adjustment in routine activity; Pharmacodynamic monitoring of mycophenolate and mTOR inhibitors; The role of routine laboratory biomarkers in clinical toxicology; Pharmaco-immunology and inflammation in liver damage; Environmental carcinogens, human susceptibility, biomarkers, and risk assessment; Issues of interferences in TDM immunoassays: an old topic revisited oder Changing pharmacokinetics of antibiotics in the elderly.

Bei dieser Programmfülle könnte man meinen, dass die fünf Kongresstage ausschliesslich mit Wissenschaft gefüllt waren, aber natürlich kam auch das Begleitprogramm nicht zu kurz. Angefangen mit dem Eröffnungsempfang in der Stuttgarter Staatsgalerie, über die traditionelle Wine and Cheese Reception, bis hin zu einem amüsanten Abend auf dem Cannstatter Wasen mit ausgiebigem Tanzen auf den Bierbänken und dem Abschlussbankett in der Alten Kelter Fellbach. Auch hat das schöne Wetter die internationalen Gäste in Stuttgarter Biergärten am Abend versammelt.



Kollegen aus Australien, Südafrika, Deutschland, USA und Kanada geniessen den schwäbischen Gerstensaft.

Während der Abschlusszeremonie dankte Alexander Vinks allen Organisatoren des diesjährigen IATDMCT Kongresses in Stuttgart und überreichte die Young Scientists Awards für die besten Abstracts, Vorträge und Poster jeweils in TDM und Toxikologie. Gleich zwei Toxikologie-Preise gingen an Andrea E. Schwaninger, der Best Abstract und der Best Oral Presentation Award.



IATDMCT Präsident Alexander Vinks (links) und Tagungspräsident Eberhard Wieland gratulieren der Preisträgerin Andrea E. Schwaninger (Homburg/Saar).

Schließlich übergab Alexander Vinks die Präsidentschaft an Pierre Marquet (Limoges), der auch die Schlussrede zum Thema TDM services and decision support: what types, how, and with which success? hielt.

Schlussendlich hatten die Organisatoren des nächsten IATDMCT Treffens in Salt Lake City 2013 noch die Gelegenheit für ihren Kongress und ihre Stadt zu werben, bevor Pierre Marquet als neuer IATDMCT Präsident und Eberhard Wieland den Kongress beendet haben.